

Anlage 3
zur Vorlage Nr. /2024
an den VA 28.11.2024

Stiftung

Großherzoglicher

Unterstützungsfonds

Bruchsal

**Haushaltsplan
der Stiftung
„Großherzoglicher Unterstützungsfonds“
für das Haushaltsjahr 2025**

Aufgrund von § 7 des Stiftungsgesetzes für das Land Baden-Württemberg vom 04.10.1977 (GBl. 1977, S. 408) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19.06.1987 (GBl.1987, S. 288) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 5 der Stiftungssatzung der Stiftung „Großherzoglicher Unterstützungsfonds“ in Bruchsal vom 12.10.1978 in der Fassung vom 15.06.2000 hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 30. Januar 2025 folgende Festsetzung für den Haushaltsplan 2025 beschlossen:

Der Haushaltsplan der Stiftung „Großherzoglicher Unterstützungsfonds“ in Bruchsal wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem

* Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	56.900 €
* Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	<u>41.420 €</u>
ordentlichen Ergebnis von	<u>15.480 €</u>

2. im **Finanzhaushalt** mit dem

* Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	15.480 €
* Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
* Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>0 €</u>
Finanzierungsmittelüberschuss	<u>15.480 €</u>
* Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
* Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>0 €</u>
Finanzierungsmittelbestand	<u>15.480 €</u>

Karlsruhe, den 30. Januar 2025

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat

Leerseite

Gesamtergebnishaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	56.900	55.935	21.501
11	=	Ordentliche Erträge	56.900	55.935	21.501
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	350-	400-	312-
17	-	Transferaufwendungen	30.970-	30.985-	11.477-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.100-	9.100-	3.975-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	41.420-	40.485-	15.763-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	15.480	15.450	5.738
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	15.480	15.450	5.738
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.480-	15.450-	5.738-

Gesamtfinanzhaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt		Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023	VE 2025
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	56.900	55.935	6.219	0
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.900	55.935	6.219	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	30.970-	41.375-	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.450-	9.500-	8.466-	0
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.420-	50.875-	8.466-	0
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts 1)	15.480	5.060	2.246-	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	15.480	5.060	2.246-	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	15.480	5.060	2.246-	0
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.640.510	1.637.999	0	0

1) § 3 Nr. 17 GemHVO

Mittelfristiger Finanzplan -Ergebnishaushalt

Ifd. Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt		Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	55.935	56.900	57.900	57.900	57.900
11	=	Ordentliche Erträge	55.935	56.900	57.900	57.900	57.900
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400-	350-	350-	350-	350-
17	-	Transferaufwendungen	30.985-	30.970-	31.570-	31.500-	31.450-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.100-	10.100-	10.200-	10.300-	10.400-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	40.485-	41.420-	42.120-	42.150-	42.200-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	15.450	15.480	15.780	15.750	15.700
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	15.450	15.480	15.780	15.750	15.700
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.450-	15.480-	15.780-	15.750-	15.700-

Mittelfristiger Finanzplan -Finanzhaushalt

Ifd. Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt		Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1 ²	2	3	4	5
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	55.935	56.900	57.900	57.900	57.900
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.935	56.900	57.900	57.900	57.900
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	41.375-	30.970-	31.570-	31.500-	31.450-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.500-	10.450-	10.550-	10.650-	10.750-
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.875-	41.420-	42.120-	42.150-	42.200-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts 1)	5.060	15.480	15.780	15.750	15.700
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	5.060	15.480	15.780	15.750	15.700
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	5.060	15.480	15.780	15.750	15.700
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.637.999	1.640.510	1.655.990	1.671.770	1.687.520

¹⁾ § 3 Nr. 17 GemHVO

²⁾ Ansatz inklusive aller Nachtragshaushalte.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		Vorjahr 2024	Haushaltjahr 2025	Haushaltjahr 2026	Haushaltjahr 2027	Haushaltjahr 2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	55.530,68				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn ³⁾	1.100.000,00				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	479.919,47				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ⁴⁾	0,00				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	1.635.450,15				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	0,00				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ⁵⁾	0,00				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) ⁶⁾	5.060,00	15.480,00	15.780,00	15.750,00	15.700,00
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.640.510,15	1.655.990,15	1.671.770,15	1.687.520,15	1.703.220,15
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	1.640.510,15	1.655.990,15	1.671.770,15	1.687.520,15	1.703.220,15
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	205,63	461,62	671,74	896,10	837,93

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden.

2) Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres. Bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden.

3) Bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach der dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden.

4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

6) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand
der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	EUR	
1. Ergebnismrücklagen	136.656,75	152.136,75
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ¹⁾	132.033,75	147.513,75
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses ¹⁾	4.623,00	4.623,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Rücklagen gesamt	136.656,75	152.136,75

¹⁾ Gegebenenfalls Ausweis etwaiger Davon-Positionen (§ 23 Satz 2 GemHVO).

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand
der Rückstellungen**

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres EUR
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	0,00
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	0,00
Rückstellungen gesamt	0,00